



Ihre Ansprechpartnerinnen

Wenn Sie mehr über die Familiäre Pflege erfahren möchten, wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Dienstag – Freitag

08:00 – 12:30 Uhr



Heike Füchtenkamp
Krankenschwester im
Sozialdienst
02521 841-8304



Marion Küpper
Krankenschwester
Kinästhetik Praxisanleiter
02521 841-8306

Finanzierung

Unser gesamtes Angebot ist für Sie kostenfrei.

Das Projekt Familiäre Pflege ist eine Kooperation zwischen der AOK, der Universität Bielefeld und dem St. Elisabeth-Hospital Beckum.

Die Finanzierung erfolgt durch die AOK und wird durch die Universität Bielefeld wissenschaftlich begleitet.



St. Elisabeth-Hospital Beckum
Elisabethstr. 10, 59269 Beckum
Tel: 02521 841-0, Fax: 02521 841-440
Pflegeberatung@krankenhaus-beckum.de
www.krankenhaus-beckum.de

FAMILIALE PFLEGE



PFLEGEBERATUNG FÜR
ANGEHÖRIGE UND INTERESSIERTE



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

Was ist Familiäre Pflege?

Fragen und Unsicherheiten tauchen auf, wenn ein pflegebedürftiger Patient nach Hause entlassen wird!

- Was kommt auf die Familie zu?
- Bin ich der Aufgabe gewachsen?
- Wie mache ich es richtig?

Mit diesen Fragen möchten wir Sie nicht allein lassen.

Die Familiäre Pflege bietet Angehörigen, die zu Hause pflegen, kostenfreie pflegerische Schulung und Beratung.

Wir laden Sie ein, während des Krankenhausaufenthaltes Pflegehandgriffe zu erlernen und/oder an einem Pflegekurs teilzunehmen.



Pflegeanleitung am Patientenbett

Direkt am Patientenbett werden Sie von uns mit den erforderlichen Pflegehandgriffen und Techniken vertraut gemacht, die Sie unter Anleitung selbst erproben können.



Pflegeanleitung Zuhause

Auch nach der Entlassung aus dem Krankenhaus sind wir für Sie da. Wir besuchen Sie gerne Zuhause, üben Pflegetechniken und beraten in der Handhabung der gelieferten Hilfsmittel.

Gerne schulen wir auch weitere Familienmitglieder.

Pflegekurs

Das Angebot Pflegekurs umfasst an drei Tagen jeweils 3,5 Stunden.

In einer Kleingruppe können Sie grundlegende Pflegetechniken erlernen. Themen wie Mobilisation, Lagerung, Körperpflege und Inkontinenzversorgung werden angesprochen.

Auch der Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen, sowie Hilfen der Alltagserleichterung haben im Pflegekurs ihren Raum.

